

Das Colloquium Iohanneum ist ein jährliches internationales Doktoranden- und Habilitandenseminar, das das Gespräch von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern mit erfahrenen Forschenden im Bereich der johanneischen Schriften fördern will. Es wird gemeinsam verantwortet von Prof. Dr. Jörg Frey (Zürich), Prof. Dr. Christina Hoegen-Rohls (Münster) und Prof. Dr. Uta Poplutz (Wuppertal) und abwechselnd an den drei genannten Orten veranstaltet.

Neben einigen angefragten Fachvorträgen zu einem Thema der Johannesforschung ist Raum für die Präsentation und Diskussion von Arbeiten und Projekten von Qualifikantinnen und Qualifikanten mit johanneischem Fokus.

Einige der in den letzten Jahren gemeinsam diskutierten Dissertations- und Habilitationsprojekte sind inzwischen zu einem erfolgreichen Abschluss gelangt, und viele haben von den Diskussionen der Colloquia Iohannea profitiert.

Aus den bisherigen Veranstaltungen sind Fachpublikationen hervorgegangen (U. Poplutz / J. Frey (Hg.), *Erzählung und Briefe im johanneischen Kreis*, WUNT II/420, Tübingen 2016; C. Hoegen-Rohls/U. Poplutz (Hg.), *Glaube – Liebe – Gespräch: Perspektiven johanneischer Ethik*, BThS 178, Göttingen 2018). Weitere Publikationen aus den letzten Jahren sind in Vorbereitung.

Für das Colloquium 2019 ist als Hauptthema das Verhältnis des Johannesevangeliums zur synoptischen Tradition vorgesehen, speziell das Verhältnis zum Lukasevangelium, das – nachdem in der Forschung der letzten zwei bis drei Jahrzehnte v.a. die Beziehungen zu Markus einer umfassenden Neubewertung unterzogen wurden – nach wie vor ein komplexes und strittiges Forschungsfeld ist.

Referierende und Diskussionspartner sind in diesem Jahr Prof. Dr. Christfried Börich / Dr. Nadine Ueberschaer (Greifswald), Prof. Dr. Christina Hoegen-Rohls (Münster), Prof. Dr. Manfred Lang (Halle), Prof. Dr. Christos Karakolis (Athen) und Prof. Dr. Michael Theobald (Tübingen).

Zu diesem Forum sind Promovierende und Habilitierende aus dem Bereich der Johannesforschung herzlich eingeladen.

Anmeldungen für Präsentationen bitte direkt an Prof. Dr. Jörg Frey (joerg.frey@theol.uzh.ch).

## Programm

### Donnerstag, 7. Februar 2019 / Raum 103

- 16.00 Kaffee / Ankommen  
16.30 Begrüssung / Einführung  
*Prof. Dr. Jörg Frey (Zürich)*  
17.00 – 18.00 *Prof. Dr. Christina Hoegen-Rohls (Münster)*  
Der sprechende Geist – lukanische und johanneische Perspektiven  
18.00 – 19.00 *Prof. Dr. Christos Karakolis (Athen)*  
Texts of Prophetic Christology in Luke and John: An Intertextual Reading.  
20.00 Abendessen

### Freitag, 8. Februar 2019 / Raum 103

- 09.00 – 10.00 *Prof. Dr. Michael Theobald (Tübingen)*  
Johannes und Lukas: „Minor agreements“. Befunde und ihre Deutung  
10.00 Kaffeepause  
10.30 – 11.30 *Prof. Dr. Manfred Lang (Halle)*  
Johannes und Lukas – einige Erwägungen  
11.30 – 13.00 Qualifikantenprojekte  
13.00 Mittagspause  
14.30 – 16.00 Qualifikantenprojekte  
16.00 Kaffeepause  
16.30 – 18.45 Qualifikantenprojekte

### Samstag, 9. Februar 2019 / Raum 103

- 09.00 *Prof. Dr. Christfried Börich / Dr. Nadine Ueberschaer (Greifswald)*  
Die Erfahrung der Fischer und die Weisheit des Zimmermanns.  
Beobachtungen zu Lk 5,1-11 und Joh 21,1-13  
10.00 Kaffeepause  
10.30 – 13.30 Qualifikantenprojekte  
13.30 Abschluss (fakultativ Mittagessen)



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

Theologisches Seminar der Universität Zürich



### VIII. Colloquium Iohanneum

Internationales Doktoranden- und Habilitandenseminar  
Themenschwerpunkt: Johannes und Lukas

7. bis 9. Februar 2019

Theologisches Seminar, Kirchgasse 9, CH-8001 Zürich

Tagungsadresse:  
Theologisches Seminar der Universität Zürich  
Kirchgasse 9  
CH - 8001 Zürich

Die Teilnahme ist für alle Interessierten kostenlos möglich.

Anmeldungen:  
Sekretariat des Theologischen Seminars  
Sonia Caflisch/Rosa Pittorino  
sekretariat@theol.uzh.ch